

Nr.: 039/2023

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	13.02.2023
■ Fachbereich	Verkehr	
■ Verfasser/-in	Günther, Philipp	
■ Telefon	07621 / 410-3413	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.03.2023

Tagesordnungspunkt

ÖPNV; Bericht zu den Regiobuslinien 54 und 7309

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	54.70	ÖPNV
Produkt(e)	54.70.01	ÖPNV/Förderung der ÖPNV-Infrastruktur

Klimawirkung positiv neutral negativ keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Um die Attraktivität des ÖPNV-Angebots im Landkreis zu verbessern, hat der Kreistag 2017 der Einrichtung einer Regiobuslinie von Kandern nach Lörrach im Rahmen des Förderprogramms „Regiobuslinien des Landes Baden-Württemberg“ zugestimmt (Linie 54). Aufgrund der guten Erfahrungen wurde zum Fahrplanwechsel 2021 eine zweite Regiobuslinie zwischen Schopfheim und Rheinfeldern eingerichtet.

Über beiden Linien kann sowohl verkehrlich als auch finanziell sehr positiv berichtet werden:

Linie 54 Kandern – Lörrach-Brombach

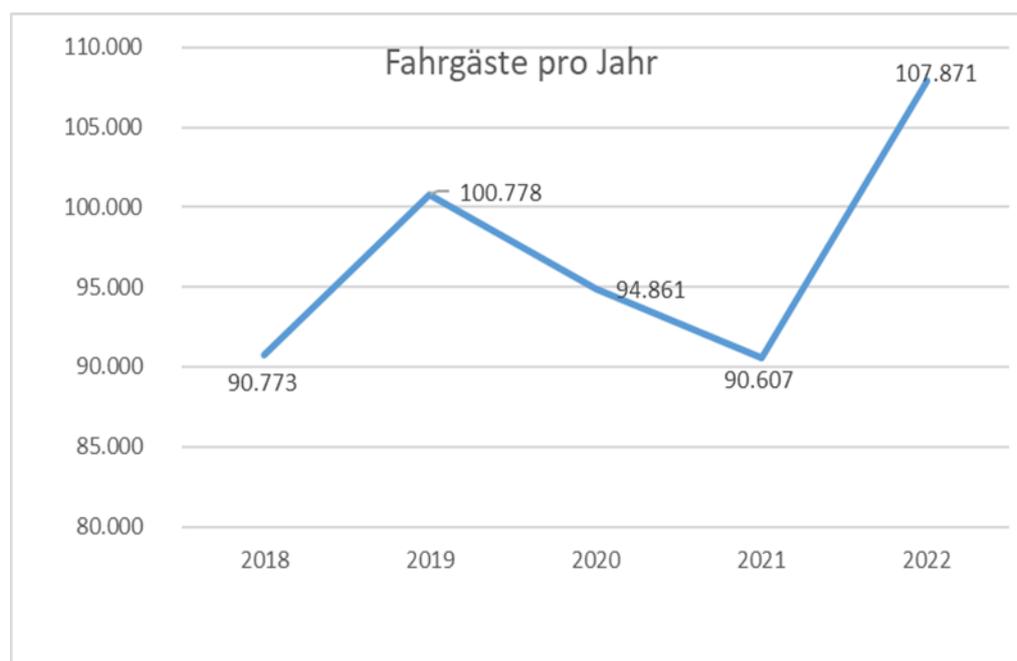
Nachfrage

Durch ihre ausgedehnten Betriebszeiten (5:00 – 24:00 Uhr) an Werktagen und am Wochenende sowie ihren durchgehenden Stundentakt ist die Linie hochattraktiv und verzeichnete bereits in den ersten beiden Jahren eine sehr gute Nachfrage. Dies lag auch im Rahmen der Erwartungen.

Zwar hat der Einbruch in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona Pandemie auch hier zunächst zu einem Einbruch geführt, die Linie hat sich hiervon allerdings relativ schnell und gut wieder erholen können.

Im Jahr 2022 wurde sogar ein Wert von rd. 107.000 Fahrgästen erreicht, was äußerst positiv zu bewerten ist, da sich die gesamthaften Fahrgastzahlen der Branche noch nicht wieder auf „Vor-Pandemie-Niveau“ befinden.

Insgesamt wurden in den ersten 5 Jahren rd. 485.000 Fahrgäste transportiert.



Die genauere Betrachtung der Ein- und Ausstiege zeigt, dass Lörrach-Brombach und Kandern die Hauptpunkte der Linie darstellen. Übergeordnet bilden Lörrach-Hauptbahnhof und Schopf-

heim die Top 2 bei den Start- und Zielpunkten der Fahrgäste.

Ebenfalls zeigt sich, dass vor allem die Fahrten in den Hauptverkehrszeiten sowie punktuell am Wochenende, aber auch abends sehr gut ausgelastet sind. Wie eine Befragung ergeben hat, liegen beim Fahrtzweck Ausbildung, Freizeit und Beruf in etwa gleich auf.

		Fahrgäste pro Jahr					Entwicklung in %
		2018	2019	2020	2021	2022	
Mo-Fr (S)	Kandern - Brombach	25.586	32.756	31.084	28.699	30.331	6%
	Brombach - Kandern	28.490	31.312	29.260	27.657	30.102	9%
Mo-Fr (F)	Kandern - Brombach	7.415	7.827	7.092	7.170	11.574	61%
	Brombach - Kandern	6.716	7.648	6.396	6.312	9.414	49%
Samstag	Kandern - Brombach	5.989	6.748	5.495	6.006	7.644	27%
	Brombach - Kandern	5.009	5.642	4.934	4.758	6.500	37%
Sonntag	Kandern - Brombach	5.168	4.545	5.355	5.100	6.324	24%
	Brombach - Kandern	6.400	4.301	5.245	4.905	5.983	22%
Summe		90.773	100.778	94.861	90.607	107.871	19%

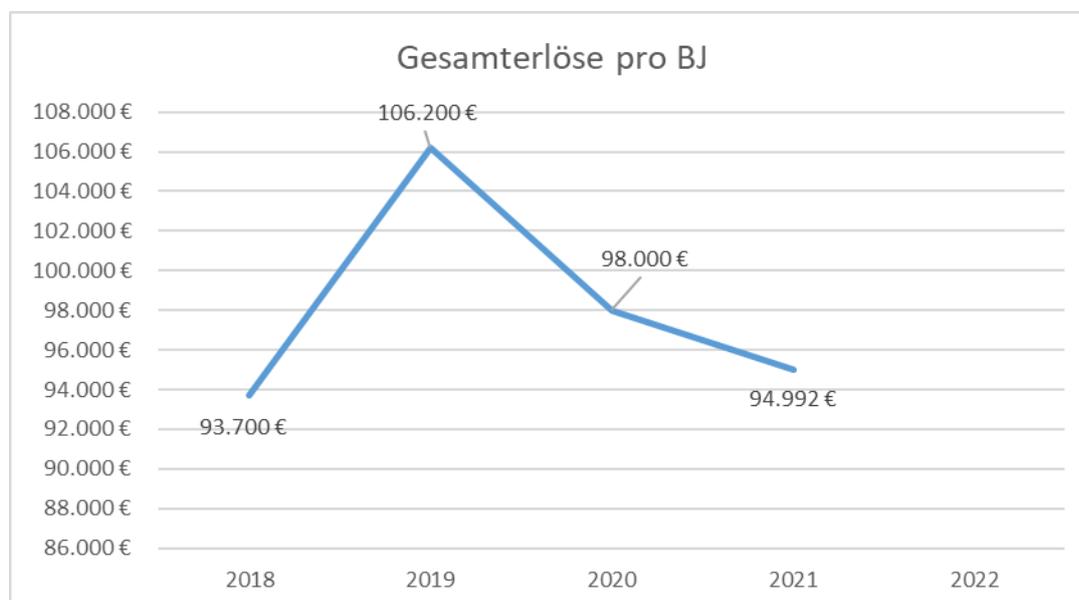
Finanzierung

Die Erlösbetrachtung bzw. Abrechnung von Regiobuslinien ist äußerst komplex. Für die Interpretation ist wichtig zu wissen, dass die angesetzten **Erlöse der Linie** nicht der Zuweisung durch den Verbund entsprechen, da sich diese Zuweisung nach dem Einnahme-Aufteilungsverfahren richtet und nicht linienscharf ermittelt wird. Für den Fördergeber und die jährliche Berechnung des Zuwendungsbetrags bedarf es hingegen eines linienscharfen Ergebnisses.

Der jährliche Förderbetrag wird entsprechend den maximalen förderfähigen Kosten ermittelt. Hieraus ergibt sich eine Differenz zu den tatsächlichen Betriebskosten der Linie. Beide Differenzen gehen zu Lasten des Aufgabenträgers, also des Landkreises Lörrach.

Die tatsächlich anzusetzenden und zur Berechnung der Förderung notwendigen Erlöse der Linie können hier noch nicht abschließend aufgezeigt werden, da die Spitzabrechnung erst Mitte dieses Jahres erfolgt, wenn alle Erlösdaten des Jahres 2022 bekannt sind.

Die in der Grafik aufgezeigten Erlöse sind linienscharf aus den verkauften Tickets und dem durchschnittlichen Verbunderlös berechnet. Finanzielle Zuweisungen nach dem ÖPNV-Gesetz Baden-Württemberg und dem Sozialgesetzbuch sind ebenfalls enthalten.



Betrachtet man die reinen Abrechnungsdaten der Linie im Verbund, ergibt sich für die ersten fünf Jahre derzeit folgendes Bild:

Betriebskosten	2.419.879 €
Einnahmen aus RVL-Pool	256.302 €
Förderung Land	958.679 €
Betriebskosten-Anteil Landkreis über fünf Jahre	1.204.898 €

Förderung und Erlöse werden abschließend in der Spitzabrechnung der ersten Förderrunde final bestimmt, daher kann es noch zu leichten Schwankungen im Gesamtergebnis hinsichtlich Förderung und Landkreis-Anteil kommen.

In ihrem zweiten Genehmigungsturnus bis 2026 fährt die Linie 54 im Landesdesign und mit Fahrradheckträger. Hierdurch erhält der Landkreis 10 % mehr Förderung.

Linie 7309 Schopfhem – Rheinfeldern

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans hat sich der Landkreis 2020 unter anderem zum Ziel gesetzt, eine weitere Regiobuslinie zwischen Schopfhem und Rheinfeldern einzurichten.

Hierfür wurde die bereits bestehende Linie 7309 über den Dinkelberg mit dem Standard für Regiobuslinien gem. Förderprogramm ausgebaut. Die Linie ist technisch betrachtet als **Regiobuslinie mit eigenwirtschaftlichem Kern** konstruiert. Der Kern der Linie wickelt hauptsächlich den Schülerverkehr der Dinkelberggemeinden ab. Mit der Auffüllung zum Regiobusstandard konnte das Wiesental zum Fahrplanwechsel 2021 mit dem Hochrhein verbunden und ein Lückenschluss zwischen den beiden SPNV-Netzen (Wiesentalbahn und Hochrheinstrecke) hergestellt werden. Der Fokus als Zu- und Abnehmer wurde hierbei – bis zum Zeitpunkt der Elektrifizierung und damit Verbesserung der Hochrheinstrecke – bei der Wiesentalbahn am Bahnhof Schopfhem gesetzt ist.

Aufgrund ihrer Funktion im Schülerverkehr hat die Linie 7300 im Grundstandard zwischen Schopfhem und Rheinfeldern viele Zwischen-Haltestellen und ist nicht bei allen Fahrt durchgängig geführt.

Für die zusätzlichen Fahrten mit Regiobus-Standard wurden daher deutlich weniger Haltestellen ausgewählt. Neben dem Start- und Zielpunkt sind es die sechs weiteren Halte Schopfhem-Wiechs, Nordschwaben, Karsau, Schildgasse, Alu I/II, Friedrichplatz. Durch diese Reduzierung der Haltestellen ist eine hochattraktive und mit lediglich 26 Minuten schnelle Verbindung zwischen Wiesental und Hochrhein entstanden.

Bemerkenswert ist, dass durch die Topographie des Dinkelbergs auch bei direktem Streckenverlauf die Geschwindigkeit geringfügig reduziert werden musste. Die geforderte mittlere Reisegeschwindigkeit von 30 km/h im Förderprogramm kann mit 30,2 km/h dennoch knapp eingehalten werden.

Im ersten Betriebsjahr wurde gemäß dem Pflichtenheft eine Schul- und eine Ferienwoche gezählt. Das Ergebnis **übertrifft mit rd. 130.000 Fahrgästen die Erwartungen deutlich**. Im Detail erkennt man, dass sich die rd. 356 Fahrgäste pro Tag hauptsächlich auf die Hauptverkehrszeiten verteilen, allerdings gab es im Erhebungszeitraum auch kaum vollständige Leerfahrten. Dieses Resümee über das erste Betriebsjahr ist perspektivisch ein sehr positives Zeichen.

Fahrgäste pro Jahr		2022
Mo-Fr (S)	Schopfheim - Rheinfelden	43.412
	Rheinfelden - Schopfheim	38.204
Mo-Fr (F)	Schopfheim - Rheinfelden	11.388
	Rheinfelden - Schopfheim	11.544
Samstag	Schopfheim - Rheinfelden	7.124
	Rheinfelden - Schopfheim	6.500
Sonntag	Schopfheim - Rheinfelden	7.192
	Rheinfelden - Schopfheim	4.836
Summe		130.201

Zu den Erlösergebnissen kann aufgrund der noch nicht abschließenden Datenlage noch keine Aussage getroffen werden. Die ausgewerteten Ticket-Daten zeigen allerdings eine deutliche Gewichtung der Zeitkarten-Inhaber, was eine nachhaltige Inanspruchnahme andeutet.

Prozent	Schultage	Ferientage	Samstage	Sonntage
Einzelticket	16%	19%	24%	22%
Tagesticket	2%	3%	4%	7%
Monatskarte	37%	48%	38%	38%
Schülermonatskarte	36%	24%	24%	18%
JahresAbo	0%	0%	0%	0%
SchülerjahresAbo	0%	0%	0%	0%
Behindertenausweis	3%	3%	3%	2%
Wochenkarte	0%	0%	0%	0%
Jobticket	0%	0%	0%	0%
BaWü-Ticket	1%	1%	3%	4%
Konuskarte	0%	0%	0%	0%
Bahncard 100	0%	0%	0%	0%
Sonstiges	5%	2%	4%	10%
Summe	100%	100%	100%	100%

Fazit der Verwaltung: Sehr positiver Zwischenstand und Erwartung weiterer Ergebnissteigerungen!

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter